

## Setziner Weg (2002)

Fern der Heimat haben sich 20 Hövelsenner Familien in den Jahren 1940 und 1941 neu niedergelassen. Sie wurden aufgrund der Erweiterung des Truppenübungsplatzes umgesiedelt und fanden ein neues Zuhause im westlichen Mecklenburg. Die damalige Reichsumsiedlungsgesellschaft bot ihnen seinerzeit in den Orten Setzin, Zühr und Tessin neue Hofstellen zum Kauf an. Dort waren große Güter in Parzellen zu je 80 bis 100 Morgen aufgeteilt worden, um neue Hofansiedlungen zu schaffen. 135 Haus- und Hofstellen, etwa 800 Hövelsenner, mussten aufgrund der Umsiedlung in Hövelsenne aufgegeben werden, mehr als 50 fanden auch im nahe gelegenen Hövelhof eine neue Heimat. Nachdem der Zührer Weg bereits in Hövelhof existierte, wurde im Jahr 2000 ein Abzweig von diesem Setziner Weg genannt, um an die umgesiedelten Familien zu erinnern. Im mecklenburgischen Setzin ist nach der Wiedervereinigung übrigens auch eine Straße in Hövelsenner Straße umbenannt worden. *Verweis: Grundwerk „Straßen und Wege“ unter Sennestraße (S. 133) und Zührer Weg (S. 206)*

.